

**Geprüfte und aktualisierte Umwelterklärung 2023
der HOSPES Evangelisch-Tagen GmbH,
der Evangelischen Bildungsstätte
auf Schwanenwerder
mit den Ressourcenverbräuchen von 2015 bis 2022**



IMPRESSUM

HERAUSGEBER

HOSPES Evangelisch-Tagen GmbH
Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder
Inselstraße 27-28, 14129 Berlin
Tel.: 030-847 14-0
Fax: 030-803 69 61
E-Mail: info@berlin-schwanenwerder.de
Internet: <http://www.berlin-schwanenwerder.de>

REDAKTION / TEXTE

Stefanie Jüngerkes, Geschäftsführerin der HOSPES-Evangelisch Tagen GmbH
Prof. Dr. Volker Teichert, FEST Heidelberg
Christiane Wulf, Controllerin der HOSPES-Evangelisch Tagen GmbH

FOTOS

HOSPES Evangelisch-Tagen GmbH

KONTAKT

Stefanie Jüngerkes, Geschäftsführerin
juengerkes@berlin-schwanenwerder.de

Berlin, im Oktober 2023

INHALTSVERZEICHNIS

Inhaltsverzeichnis	3
Abbildungsverzeichnis	4
Vorwort zur Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder	5
GRUNDLAGEN UND ENTWICKLUNGEN	6
Die Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder	7
Interessierte Parteien / Kontext der Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder	8
Bewertung der interessierten Parteien	8
Umweltaspekte und Umweltauswirkungen	12
Direkte Umweltaspekte	14
Gebäude	14
Außenanlagen	15
Lärmbelastung	15
Heizenergieverbrauch	16
Stromverbrauch	21
Wasser	23
Abfallaufkommen	25
Reinigung	25
Materialverbrauch	26
Küche	27
Indirekte Umweltaspekte	28
Mobilität	28
CO ₂ -Emissionen	30
Umweltkernindikatoren der Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder	31
Umweltprogramm der Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder 2021 bis 2024	34
Erklärung des Umweltgutachters	37

ABBILDUNGSVERZEICHNIS

Abb. 1:	Bewertung der interessierten Parteien	9
Abb. 2:	Ansprüche der interessierten Parteien.....	9
Abb. 3:	Kontextanalyse	11
Abb. 4:	Portfolio-Analyse	13
Abb. 5:	Heizenergieverbrauch von 2015 bis 2022 (in MWh)	17
Abb. 6:	Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch von 2015 bis 2022 (in MWh)	18
Abb. 7:	Heizenergieverbrauch pro m ² in kWh von 2015 bis 2022 (in kWh)	18
Abb. 8:	Heizenergieverbrauch pro Gast von 2015 bis 2022 (in kWh)	19
Abb. 9:	Stromverbrauch von 2015 bis 2022 (in MWh)	21
Abb. 10:	Stromverbrauch pro Gast von 2015 bis 2022 (in kWh)	22
Abb. 11:	Trinkwasserverbrauch von 2015 bis 2022 (in m ³)	23
Abb. 12:	Wasserverbrauch pro Gast von 2015 bis 2022 in Liter.....	24
Abb. 13:	Von Mitarbeitern 2022 zurückgelegte Streckenkilometer.....	29
Abb. 14:	Entwicklung der CO ₂ -Emissionen von 2015 bis 2022 (in Tonnen)	30

VORWORT ZUR EVANGELISCHEN BILDUNGSSTÄTTE AUF SCHWANENWERDER

Sehr geehrte Leserinnen und Leser,

Die Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder und das Hotel Dietrich-Bonhoeffer-Haus werden seit 2010 von der Gesellschaft HOSPES Evangelisch-Tagen GmbH bewirtschaftet.

Als Gesellschaft der Evangelischen Kirche in Deutschland, der Evangelischen Kirche Berlin-Brandenburg Schlesische Oberlausitz und der Evangelischen Akademie zu Berlin möchten wir unseren Teil zur Bewahrung der Schöpfung beitragen. Diese Verantwortung anzunehmen, bedeutet für uns ein ständiges Hinterfragen und Kontrollieren unseres Handelns.

2013 wurde die Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder erstmals EMAS-zertifiziert. Transparenz ist ein Teil dieses Prozesses. Mit unserer neuesten Umwelterklärung legen wir nun Zeugnis ab von den erzielten Fortschritten und unserem anhaltenden Engagement. Ein detaillierter Blick erlaubt es uns, Errungenschaften zu dokumentieren, Entwicklungen kritisch zu bewerten und Erfolge messbar zu machen.

Die weitreichenden Folgen der Corona-Pandemie sind zwar gerade im Hotel- und Gaststättengewerbe immer noch spürbar – und auch wir als Bildungsstätte können uns dem nicht entziehen. Aber gerade deswegen halten wir es für sinnvoll, in unserem Engagement für Umweltschutz und Nachhaltigkeit nicht nachzulassen. So haben wir auch 2023 uns bemüht, die Betriebsabläufe unter Umweltaspekten zu verbessern und nachhaltiger zu gestalten. Durch fortgesetzte Investitionen im technischen Bereich bemühen wir uns wie auch im Jahr zuvor Energie- und Emissionen einzusparen.

Stefanie Jüngerkes, Geschäftsführerin der HOSPES Evangelisch-Tagen GmbH

GRUNDLAGEN UND ENTWICKLUNGEN

Diese „geprüfte und aktualisierte Umwelterklärung 2023“ gilt nur in Zusammenhang mit der „Umwelterklärung 2021 der Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder nach der EMAS-Verordnung 1221/2009 mit den Ressourcenverbräuchen von 2013 bis 2020“, ergänzt um die Verordnung (EU) 2017/1505 zur Änderung der Anhänge I, II und III der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung (EMAS).

Ohne Veränderungen sind folgende Kapitel geblieben:

- Umweltpolitik mit Präambel und Leitlinien (Umwelterklärung 2021, S. 6)
- Organisationsstruktur des Umweltmanagementsystems (Umwelterklärung 2021, S. 32)

Fortgeschrieben und ergänzt wurden folgende Kapitel:

- Umweltaspekten und Umweltauswirkungen
Direkte Umweltaspekte (Umwelterklärung 2021, S. 15)
- Umweltaspekten und Umweltauswirkungen
Indirekte Umweltaspekte (Umwelterklärung 2021, S. 29)
- Umweltkernindikatoren der Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder (Umwelterklärung 2021, S. 34)
- Umweltprogramm der Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder (Umwelterklärung 2021, S. 37)

DIE EVANGELISCHE BILDUNGSSTÄTTE AUF SCHWANENWERDER

Auf Schwanenwerder verbinden sich Tradition und Moderne. Die 1928 erbaute und inzwischen vollständig sanierte Villa der Evangelischen Bildungsstätte, direkt am Wannseeufer gelegen, bietet einen unverwechselbaren Rahmen für Tagungen und Seminare. Die neue Kapelle steht mit ihrer kunstvollen und zugleich schlichten Einrichtung ganztägig jedem Gast für Andachten und Gebete zur Verfügung. Das direkt gegenüberliegende moderne Gästehaus kann in Einzel- und Doppelzimmern bis zu 60 Personen beherbergen. Ein Gesellschaftsraum und das Restaurant runden das zeitgemäße Ensemble ab. Ob kirchliche Konferenz oder Gruppenseminar, ob kirchliche Berlingruppenreise oder Gemeinderüstzeit, die Evangelische Bildungsstätte erfüllt so gut wie jeden Anspruch. Weiter gehört zur historischen Tagungsvilla ein denkmalgeschützter Park, der zu ausgedehnten Spaziergängen, zu Begegnungen unter freiem Himmel und zum Verweilen einlädt.

In der historischen Villa befinden sich insgesamt sieben Seminarräume. Im neu angebauten Plenarsaal finden bis zu 120 Personen Platz. Modernste Konferenz- und Tagungstechnik ist bei uns Standard. Auf Wunsch stellen wir hybride Tagungstechnik für Videokonferenzen zur Verfügung. Alle Zimmer verfügen über Dusche, WC, Telefon und Internetzugang. Auch behindertenfreundlich ausgestattete Zimmer und Aufzüge zum Erreichen der oberen Etagen sind vorhanden.

Als Tagungshaus der Evangelischen Akademie zu Berlin ist die Bildungsstätte protestantisch geprägt und zugleich offen für Gruppen aus Kirche, Kultur, Wissenschaft und Bildung. Tagungsgäste, die gemeinsam arbeiten, lernen oder sich fortbilden wollen, sind genauso willkommen wie Gruppen, die gemeinsam beten, meditieren oder zur inneren Einkehr kommen möchten.

Dabei baut die Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder ein Umweltmanagementsystem auf, mit dem eine stetige Verbesserung der Umweltsysteme erreicht werden soll. Als Präambel gilt, dass die Mitarbeiter/innen der Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder den verantwortungsbewussten und schonenden Umgang mit der natürlichen und der sozialen Umwelt als dringliche Aufgabe ihrer Arbeit erachten. Dazu gehört eine regelmäßige Kontrolle durch interne Audits und eine Verringerung der direkten und indirekten Umweltauswirkungen, die von der Bildungsstätte ausgehen. Die Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen haben sich dazu verpflichtet, die Umweltvorschriften einzuhalten.

Insbesondere ist es der Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder wichtig, ihrer Verantwortung für die Schöpfung, z.B. im Rahmen der Bildungsarbeit, zu

entsprechen. Ein besonderer Schwerpunkt der Bildungsstätte ist die Umweltkommunikation. In einzelnen Veranstaltungen diskutieren Fachleute, erleben Erwachsene und Jugendliche, erfahren Laien, wie wir Menschen die Schöpfung, die Gott uns anvertraut hat, bewahren können.

Die Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder beschäftigt zurzeit sieben Mitarbeiter/-innen in Vollzeit und sechs Mitarbeiter/-innen in Teilzeit. Davon arbeitet eine Mitarbeiterin in der Verwaltung, drei weitere am Empfang, sieben in Küche und Restaurant, eine im Bereich Housekeeping und einer im Bereich Haustechnik.



INTERESSIERTE PARTEIEN / KONTEXT DER EVANGELISCHEN BILDUNGSSTÄTTE AUF SCHWANENWERDER

Bewertung der interessierten Parteien

Die Bewertung der interessierten Parteien erfolgt in drei Schritten. Zunächst haben wir alle interessierten Parteien ermittelt. Anschließend wurden sie von uns entsprechend des Einflusses auf Entscheidungen der Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder und deren strategische Bedeutung für die Arbeit unserer Bildungsstätte geclustert – diese sind im Feld A1 zu erkennen (vgl. Abb. 1).

Abb. 1: Bewertung der interessierten Parteien

E i n f l u s s	1 hoch	Behörden, Politik		HOSPES Evange- lisch-Tagen GmbH; Mitarbeitende; Kunden / Gäste
	2 mittel		Lieferanten, Ver- mieter	VCH, Kirche
	3 schwach	Öffentlichkeit	Verbände, Nach- barn, Medien	
		C schwach	B mittel	A hoch
Strategische Bedeutung				

Legende: Einfluss: Einfluss auf Entscheidungen der Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder
Strategische Bedeutung: Wie wichtig sind sie für unsere Arbeit?

Unsere entscheidenden Stakeholder sind die Gesellschafter, Mitarbeitenden und unsere Kunden/Gäste. Die Ansprüche dieser interessierten Parteien und die damit einhergehenden Herausforderungen haben für uns höchste Priorität und werden bei allen Entscheidungen beachtet (vgl. Abb. 2).

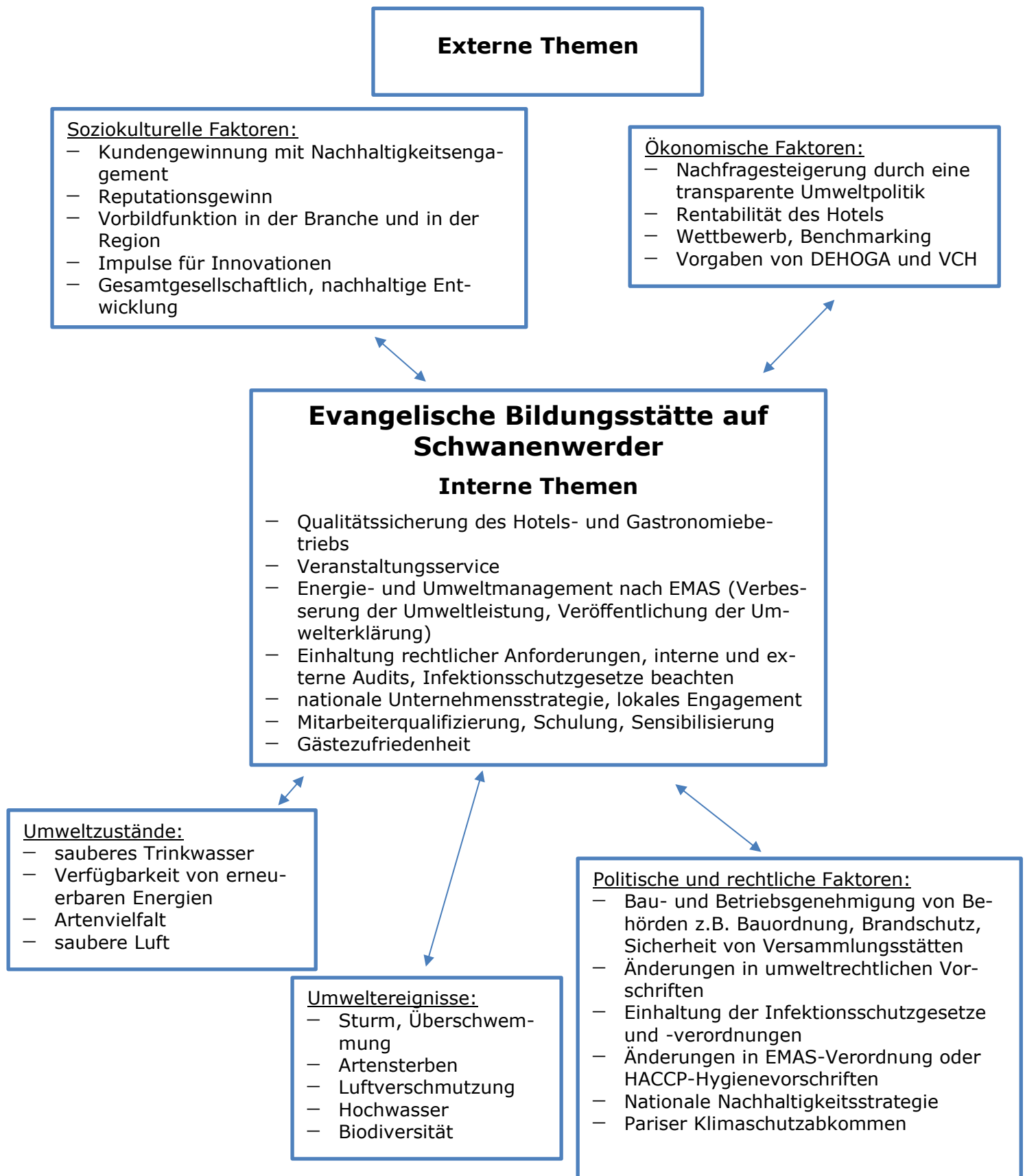
Abb. 2: Ansprüche der interessierten Parteien

	Stakeholder	Ansprüche	Herausforderungen
A1	HOSPES Evange- lisch-Tagen GmbH	Ökonomische und nach- haltige Entwicklung der Bildungsstätte; Erzielen und Steigerung der Ge- winne; Attraktiver Ar- beitgeber - Mitarbei- tende binden; Rechts- konformität	Stetige Verbesserung der unternehmerischen Tä- tigkeit und Leistung; Ex- pertenstatus im Nachhal- tigkeitsbereich erreichen

A1	Mitarbeitende	Arbeitsplatzsicherheit; Faire Behandlung, Leistungsgerechte Entlohnung; allgemein gerechte Behandlung; gute Arbeitsplatzausstattung; Gesundheits- und Arbeitsschutz; Fortbildungsmöglichkeiten; Umweltorientierte Unternehmensführung und Glaubwürdigkeit; umfangreiche und positive Kommunikation; gute Work-Life-Balance	Erhöhen der Mitarbeiterzufriedenheit und -bindung; Attraktivität als Arbeitgeber verbessern; Offene Positionen zeitnah besetzen, qualifiziertes Personal finden; vollständige umweltorientierte Unternehmensausrichtung
A1	Kunden / Gäste	Hochwertige / qualitative / nachhaltige Veranstaltungen; Nachhaltigkeit auf Veranstaltungen; Professionelle Planung / Umsetzung der Veranstaltungen; innovative Produkte und Dienstleistungen; Erfüllen der Erwartungen / des Vertragsgegenstandes; gutes Preis-Leistungs-Verhältnis; Rechtskonformes Arbeiten / Sicherheit auf Veranstaltungen	Durch herausragende Leistungen die Reputation verbessern und Kundenbindung erhöhen; Word-of-Mouth-Marketing anregen; Neu- und Folgeaufträge erhalten

Nachfolgend sind externe und interne Themen aufgeführt, die entweder unsere Handlungsmöglichkeiten beeinflussen oder deren Umweltrelevanz wir gegebenenfalls beeinflussen können (vgl. Abb. 3):

Abb. 3: Kontextanalyse



UMWELTASPEKTE UND UMWELTAUSWIRKUNGEN

Die Umweltaspekte eines überwiegenden Dienstleistungsbetriebes – wie der Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder – sind maßgeblich von den Baulichkeiten, den technischen Anlagen sowie vom Verhalten der Mitarbeitenden, Gäste und Kunden geprägt.

Von der Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder gehen aber auch so genannte „indirekte Umweltauswirkungen“ aufgrund von Vorgaben oder Empfehlungen für andere Nutzer unserer Bildungsstätte aus. Die Einführung eines Umweltmanagementsystems erforderte daher zunächst die Erfassung, Überprüfung und dann die laufende Kontrolle der Aspekte, die bedeutende direkte oder indirekte Auswirkungen auf die Umwelt haben oder haben können.

Die Umweltauswirkungen wurden in den Jahren 2011 das erste Mal erfasst. Nacherhebungen zur Aktualisierung haben in den folgenden Jahren stattgefunden. Damit Veränderungen erkannt, Umweltauswirkungen bewertet und Maßnahmen ergriffen werden können, müssen für eine Umweltbilanz alle umweltrelevanten Daten so weit wie möglich quantitativ erfasst werden. Die Daten wurden sowohl in Form von absoluten als auch in Form von Kennzahlen erhoben; dies ermöglicht einen raschen Überblick über die entsprechenden Ressourcenverbräuche.

Um die Bedeutung der Umweltaspekte zu ermitteln, wurde eine Bewertung dieser Umweltauswirkungen in zwei Dimensionen vorgenommen.

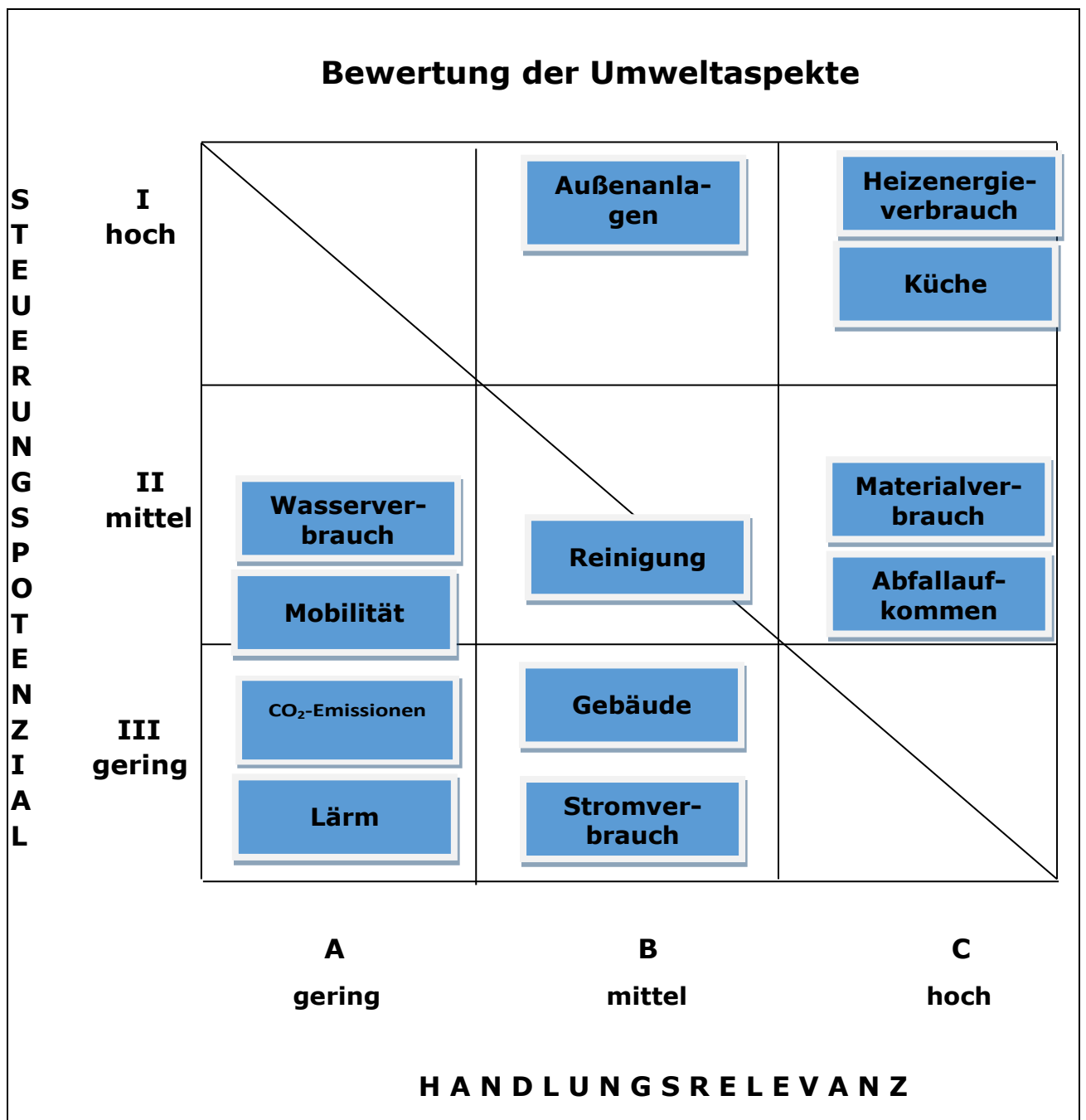
Stärke der Umweltauswirkung

- A gering bedeutender Umweltaspekt mit geringer Handlungsrelevanz,
- B durchschnittlich bedeutender Umweltaspekt, mittlere Handlungsrelevanz,
- C besonders bedeutender Umweltaspekt mit hoher Handlungsrelevanz.

Stärke der Handlungsmöglichkeiten

- I hohe Steuerungsmöglichkeiten,
- II mittlere Steuerungsmöglichkeiten,
- III geringe Steuerungsmöglichkeiten.

Abb. 4: Portfolio-Analyse



Direkte Umweltaspekte

Gebäude

Die Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder ist in zwei Gebäuden untergebracht: Das dreistöckige 1989 erbaute Gästehaus verfügt über 31 Zimmer und wurde zuletzt im Jahre 2005 renoviert. Die Villa aus dem Jahr 1928 hat ebenfalls drei Stockwerke mit acht Zimmern. 2005 wurde sie renoviert. Sie ist direkt am Wannseeufer gelegen. Die Parkanlage steht unter Denkmalschutz.

In der historischen Villa befinden sich insgesamt sieben Seminarräume. Im neu angebauten Plenarsaal und allen Tagungsräumen stehen modernste hybride Konferenz- und Tagungstechnik auf Wunsch unseren Gästen zur Verfügung. Alle Zimmer verfügen über Dusche, WC, Telefon und Internetzugang. Selbstverständlich werden auch behindertenfreundlich ausgestattete Zimmer angeboten. Im Haus gibt es zwei Personen- sowie einen Lastenaufzug. Hausmeisterdienste werden durch einen Haustechniker durchgeführt. Die Spitzdächer und die Fassaden sind nicht begrünt.



Chancen und Risiken

Um den Standard in den Gästezimmern zu gewährleisten, werden diese sukzessive erneuert und modernisiert. Beim Innenausbau bzw. der Möblierung der Zimmer ist überwiegend Holz verwendet worden. Kunststoffprodukte kamen hierbei nicht zum Einsatz. Insgesamt werden die Bäder sukzessive renoviert: BIII.

Außenanlagen

Bei dem 18 Hektar großen Grundstück der Bildungsstätte handelt es sich um einen parkartigen Garten, der in einem Villenviertel liegt und einen Blick über die Havel zum Wannensee bietet. Der Park stammt von einem Meisterschüler Lennés und bietet weiten Raum für Spaziergänge, Gespräche und Zusammenkünfte. Die gesamte Fläche, die vollständig unversiegelt ist, ist gepachtet.

Chancen und Risiken

Auf dem Gelände der Evangelischen Bildungsstätte Schwanenwerder stehen 50 Bäume, die sich in einem guten Gesundheitszustand befinden. Um den Baumbestand zu erhalten und zu pflegen wurde ein Baumkataster angelegt. Die Bäume sind nach Art, Gattung und diversen Wuchsmerkmalen registriert. Bei den vorhandenen Zierpflanzen und Bäumen handelt es sich um einheimische Gewächse. Das Grundstück verfügt über mehrere Biotope in Steingärten, Hecken sowie alten Steinmauern. Die Parkanlage steht unter Denkmalschutz. Als Folge der großen Steuermöglichkeiten und der mittleren Handlungsrelevanz bewerten wir die Außenanlagen mit BI.

Lärmbelastung

Die Evangelische Bildungsstätte auf Schwanenwerder befindet sich auf einer Insel im Wannensee mit sehr wenig Verkehr. Der einzige Lärm entsteht durch die An- und Abreise der Gäste. Ansonsten sind nur Naturgeräusche hörbar. Von der Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder geht kein Lärm aus.

Chancen und Risiken

Da nur die Grundstücksbesitzer und Gäste die Straße nutzen, entsteht praktisch kein Lärm. Dadurch hat die Lärmbelastung keine Relevanz und wird deshalb mit AIII eingeschätzt.

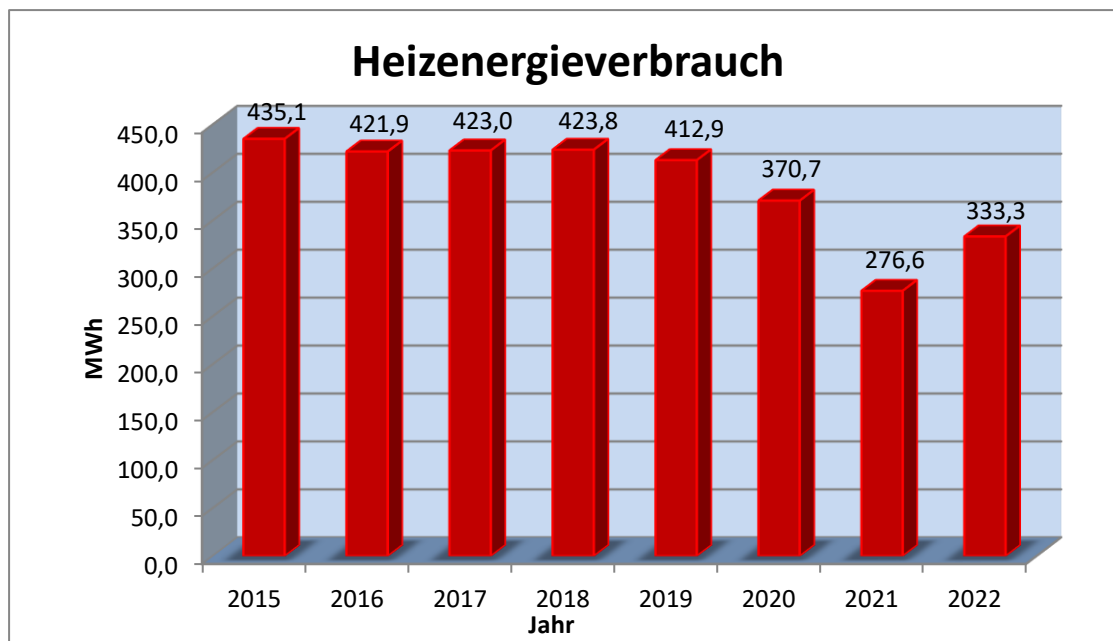


Heizenergieverbrauch

Seit dem Jahr 2006 wird im Haus mit Gas geheizt. Mit Eröffnung der Bildungsstätte wurde im Jahr 2006 eine neue Heizungsanlage eingebaut. Die beiden Gebäude, Villa und Gästehaus, waren wärmetechnisch durch eine unterirdische Leitung verbunden. Um den Wärmeverlust durch die unterirdische Leitung zu reduzieren, wurde Ende 2022 eine neue Heizzentrale im Gästehaus installiert und die Verbindungsleitung getrennt. Energieeinsparungen sind so frühestens 2023 zu erwarten. Die Steuerungen der Heizanlagen funktionieren automatisch durch Außenfühler. Die vorgeschriebene Temperatur für alle Räume beträgt 22° C. Temperaturen in den Zimmern werden durch Thermostatventile reguliert. Gelüftet wird durch Öffnen der Fenster. Das Gas wird von der HKD – Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie mbH bezogen.

Die zu beheizende Fläche liegt bei 2.598 m². Der Heizenergieverbrauch hat sich wie folgt entwickelt:

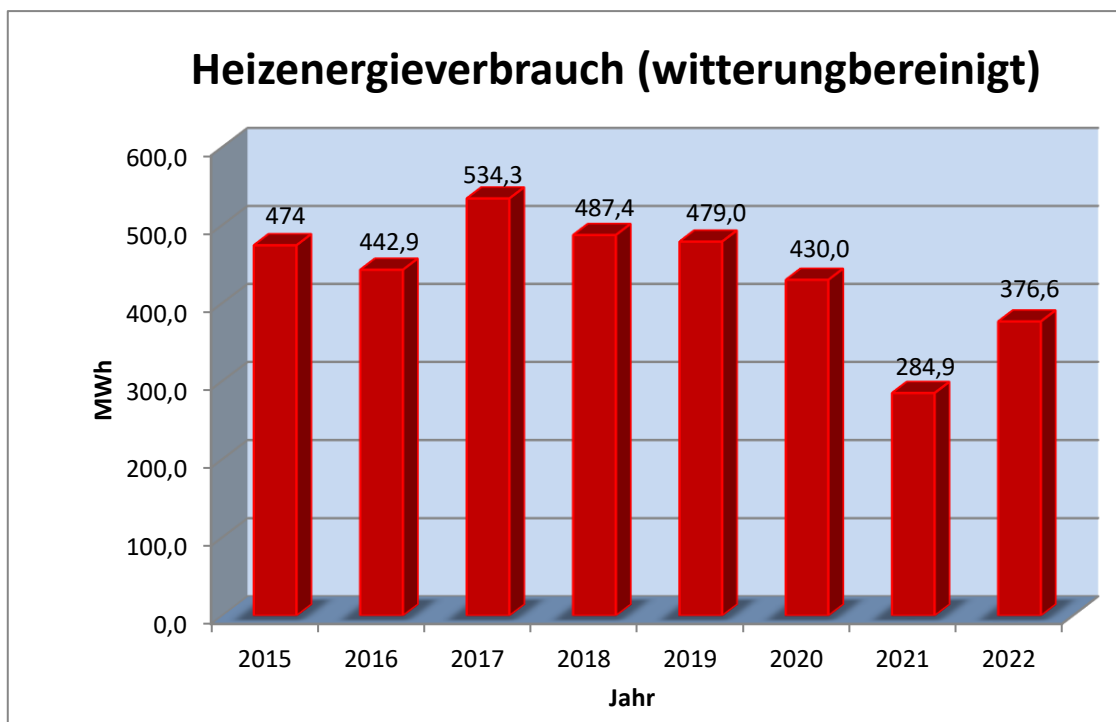
Abb. 5: Heizenergieverbrauch von 2015 bis 2022 (in MWh)



Zwischen 2015 und 2022 schwankte der Heizenergieverbrauch. In 2021 wurden 276,6 MWh Heizleistung abgerufen. Der Durchschnittsverbrauch lag bei 387,2 MWh. Bedingt durch die Corona-Pandemie und dem damit verbundenem Rückgang der Gästezahlen, lag der Heizverbrauch weit unter dem Durchschnitt der vergangenen Jahre.

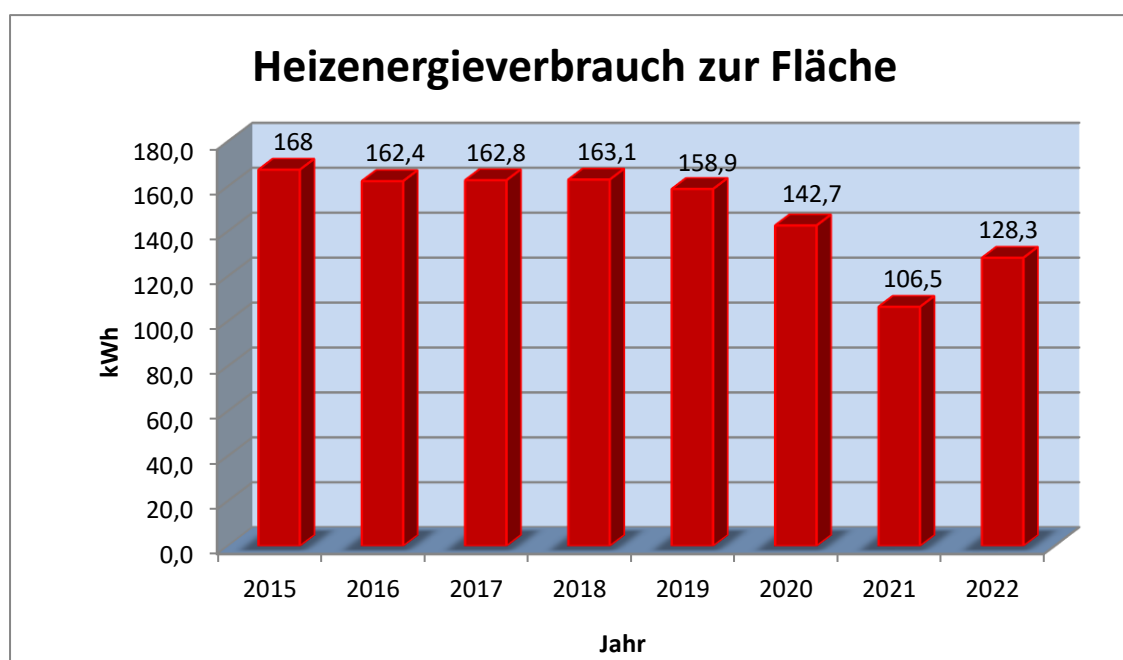


Abb. 6: Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch von 2015 bis 2022 (in MWh)



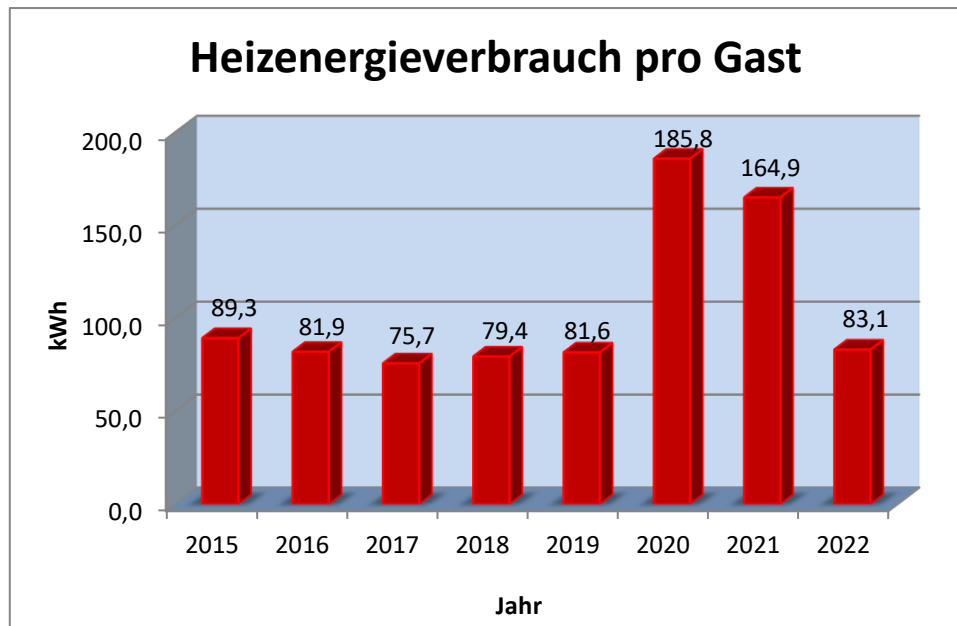
Der witterungsbereinigte Heizenergieverbrauch ist im Vergleich zum Vorjahr bedingt durch die wachsenden Gästezahlen von 284,9 auf 376,6 MWh gestiegen.

Abb. 7: Heizenergieverbrauch pro m² in kWh von 2015 bis 2022 (in kWh)



Wie in der Grafik zu erkennen ist, sind die Heizverbräuche pro m² von 2015 – 2019 weitestgehend konstant geblieben. Der Verbrauch pro m² sank 2020 und erreichte 2021 coronabedingt seinen niedrigsten Stand

Abb. 8: Heizenergieverbrauch pro Gast von 2015 bis 2022 (in kWh)



Als Fazit zu den Zahlen der Heizenergieverbräuche ist folgendes anzumerken:

Die Grafiken lassen deutlich erkennen, dass durch die Pandemie Heizenergie eingespart wurde. Die Grafik „Heizenergieverbrauch pro Gast“ zeigt, dass die Verbräuche 2020 und 2021 pro Gast sehr gestiegen sind. Letztendlich folgt daraus, dass trotz der reduzierten Anzahl der Gäste, die großen öffentlichen Flächen unterhalten werden mussten. Ferner mussten Spülpläne mit erhitztem Wasser eingehalten werden, um die gute Trinkwasserqualität in den, über lange Zeit, nicht genutzten Zimmern zu erhalten.

Die Warmwassererzeugung erfolgt durch Gas. Wie bereits erwähnt, wurde Ende 2022 eine neue Heizungsanlage im Gästehaus installiert, um den Wärmeverlust durch den Verlauf der Heizleitungen von der Villa zum Gästehaus im Erdreich zu minimieren. Diese Maßnahme wird sich erst 2023 auf die Verbräuche auswirken. Das Gebäude der Bildungsstätte verfügt über Fenster in alle vier Himmelsrichtungen. Maßnahmen zur Wärmedämmung wurden bisher nicht durchgeführt. Im Haus wurden Thermofenster eingebaut. Es existieren Rollläden oder Fensterläden, die nachts geschlossen werden können. Die unverkleideten Heizkörper sind unter den

Fenstern angebracht. An den Eingängen des Hauses gibt es Windschutz- bzw. Luftschleusen.

Chancen und Risiken

Um den Schutz der Erdatmosphäre voranzutreiben, bedarf es vor allem einer Reduktion des Kohlendioxidausstoßes. Der Heizenergieverbrauch hat sich in den Jahren durchaus positiv entwickelt. Nur in 2020 und 2021 stieg der Heizverbrauch pro Gast durch die weitläufigen öffentlichen Bereiche stark an. Um die Trinkwasserqualität in den Gästezimmern zu erhalten, wurde in Schließzeiten Spülpläne aufgestellt und ausgeführt, die den Verbrauch von Warmwasser erklären. Die wärmetechnische Trennung von Villa und Gästehaus Ende 2022 wird den Gasverbrauch deutlich senken.

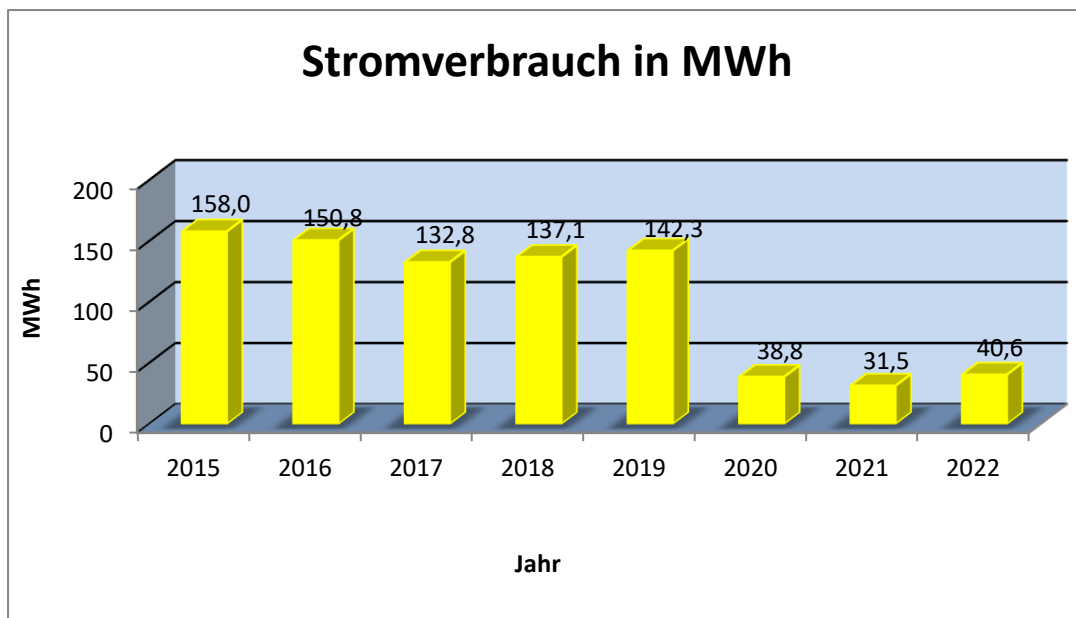
Aus diesem Grund bewerten wir diesen Bereich mit CI, da wir im Rahmen des Steuerungspotenzials und der Handlungsrelevanz große Chancen sehen den Verbrauch weiter zu senken.



Stromverbrauch

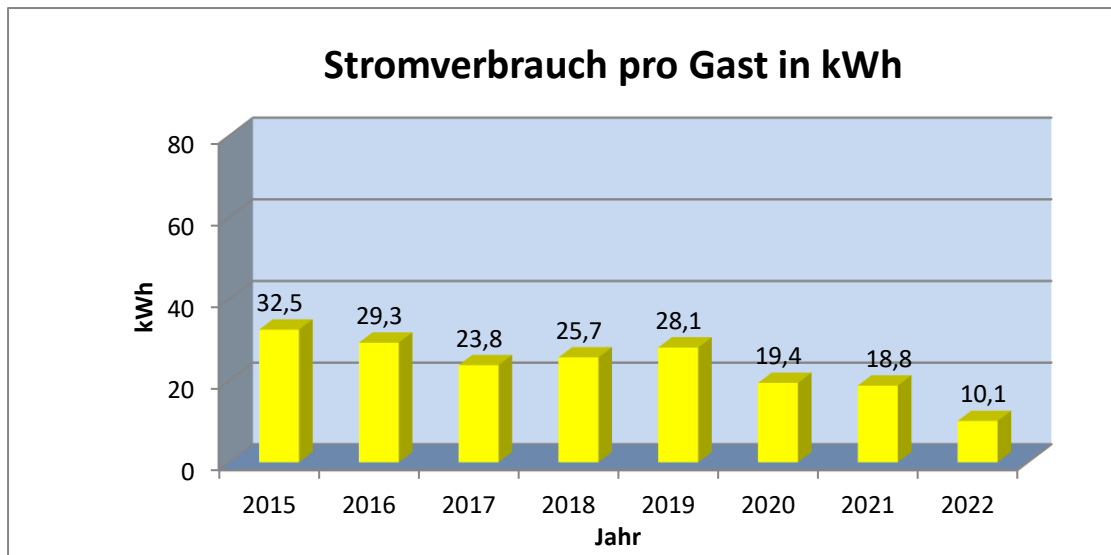
In den Gebäuden befinden sich insgesamt vier Stromzähler. Der Strom der Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder wird vom Versorgungsunternehmen der HKD-Handelsgesellschaft für Kirche und Diakonie bezogen.

Abb. 9: Stromverbrauch von 2015 bis 2022 (in MWh)



Der durchschnittliche Stromverbrauch lag zwischen 2014 bis 2019 bei 142,5 MWh. Durch die pandemiebedingte niedrige Belegung sank der Verbrauch 2020 um 72 % auf 38,8 MWh. Der Bedarf an Energie sank 2021 weiterhin auf 31,5 MWh. Die coronabedingten Schließzeiten wurden genutzt die Leuchtmittel auf energiesparende LED-Leuchten umzustellen, außerdem wurden neue Kühlaggregate für die Kühl- und Tiefkühlzellen eingebaut. Diese Maßnahmen und die etwas geringere Auslastung zu Vor-Corona-Zeiten haben unsere elektrischen Verbräuche stark gesenkt.

Abb. 10: Stromverbrauch pro Gast von 2015 bis 2022 in kWh



Besonders beim Stromverbrauch pro Gast ist eine Abnahme der Verbräuche erkennbar. Mit einem durchschnittlichen Verbrauch pro Gast von 23,5 kWh in den letzten acht Jahren, liegt der Wert von 2022 weit darunter.

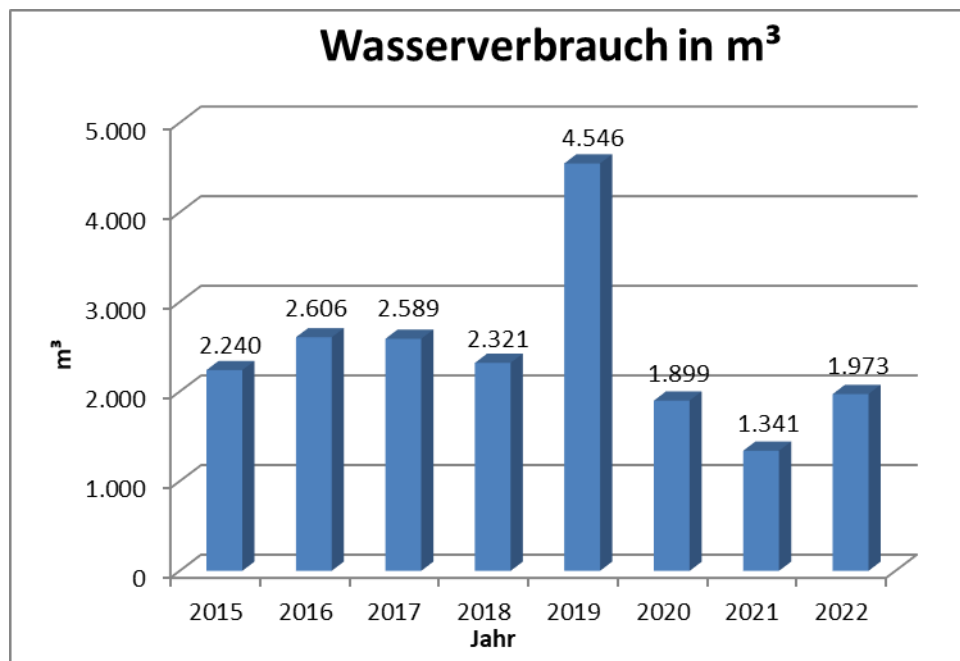
Chancen und Risiken

Seit 2015 konnte der Verbrauch von Strom kontinuierlich verringert werden. Dazu beigetragen hat, dass Arbeitsabläufe und -anweisungen überdacht, angepasst und geändert wurden. Ferner wurden die Leuchtmittel durch stromsparende Varianten ersetzt. Besonders die Lampen in den gesamten Gästezimmern wurden getauscht und erneuert. Es wurden diverse bewegungsgesteuerte Beleuchtungen in den Fluren montiert. Außerdem wurden die alten Kälteaggregate durch neue für die Kühl- und Tiefkühlzellen ersetzt. So konnte der Stromverbrauch pro Gast von 32,5 kWh (2015) auf 10,1 kWh pro Hotelgast (2022) verringert werden. Das bedeutet eine Einsparung von rund 69 %. Wir bewerten das Ganze mit BIII, weil wir nun wenig Potenzial sehen, den Stromverbrauch noch weiter zu reduzieren.

Wasser

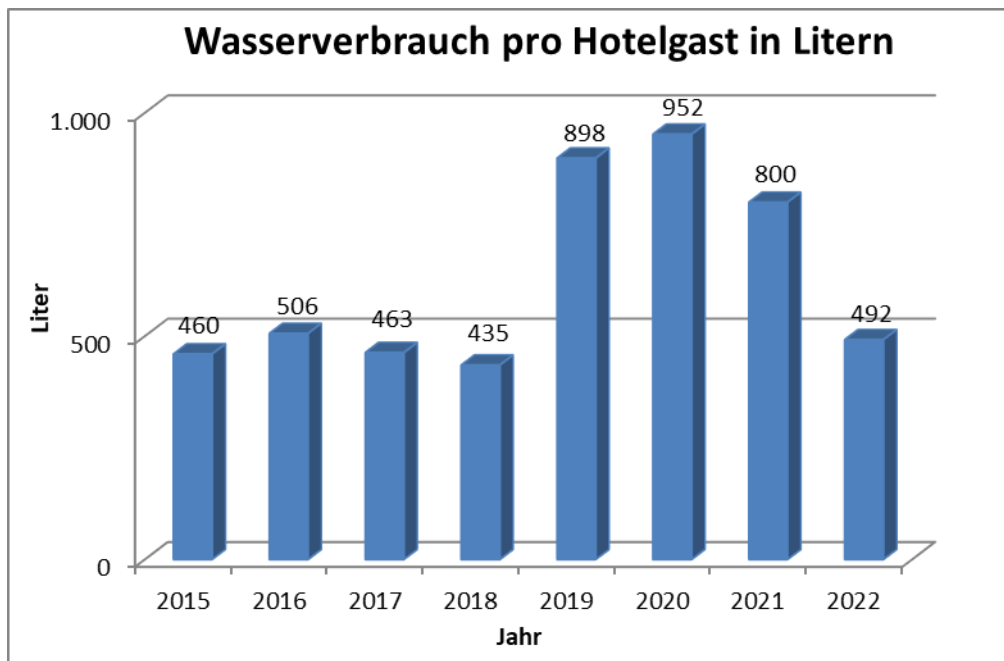
Für die hausinterne Wasserversorgung und -entsorgung sind die Berliner Wasserbetriebe zuständig. Regenwasser und Brauchwasser werden nicht gesammelt. Es wurden Sprengwasserzähler montiert, um den Wasserverbrauch kontrollieren zu können.

Abb. 11: Trinkwasserverbrauch von 2015 bis 2022 (in m³)



Im Jahr 2019 lag der Bedarf mit 4.546 m³ weit über dem Durchschnitt. Um eventuelle unbeabsichtigte Leitungsschäden ausschließen zu können, wurden diverse Sprengwasserzähler montiert, die in regelmäßigen Abständen abgelesen und ausgewertet werden. Daraufhin wurden die Sprengwasserzeiten justiert und der Wasserverbrauch konnte reduziert werden.

Abb. 12: Wasserverbrauch pro Gast von 2015 bis 2022 (in Liter)



Der Gesamtverbrauch hat sich zwischen 2015 – 2022 auf durchschnittlich 2.439 m³ pro Jahr eingependelt. Es ist ersichtlich, dass der Verbrauch für 2019 überdurchschnittlich hoch ist und das Auswerten von Sprengwasserzählern beobachtet wurde. Daraufhin wurden die Bewässerungszeiten justiert. Durch die verringerte Gästezahl in 2020 und 2021 wurden die Verbrauchsstellen in den einzelnen Gästezimmern gespült um die hohe Qualität des Wassers für die Gäste zu erhalten. Aus diesem Grund ist der hohe Wasserverbrauch pro Gast für die Jahre 2020 und 2021 erklärbar. In 2022 hat sich die Auslastung wieder an Vor-Corona-Zeiten angeglichen und auch der Wasserverbrauch pro Hotelgast korreliert wieder mit den Jahren 2015 – 2018.

Chancen und Risiken

Mit Wasser als einer der Lebensgrundlagen schonend umzugehen, ist für die Bildungsstätte Kerngedanke einer nachhaltigen Entwicklung. Die allgemeine Nutzung von Wasser entspricht in unserer Bildungsstätte schwerpunktmäßig den üblichen Verwendungszwecken (Duschen, Toilettennutzung, Essenszubereitung für Frühstück, Mittag- und Abendessen). Regenwasser wird bisher nicht gesammelt. Ebenso wird Brauchwasser nicht für bestimmte Zwecke wiederverwendet. In den Gästezimmern befinden sich Kalt- und Warmwasseranschlüsse. Der Wasserverbrauch ist in 2019 unproportional gestiegen und es wurden sämtliche

Leitungen durch zusätzliche Zähler überprüft und ausgewertet. Inzwischen hat sich der Wasserverbrauch wieder auf einen „Normalwert“ eingependelt.

Da eine grundlegende Einflussnahme auf den Wasserverbrauch momentan nicht besteht, stufen wir diesen Bereich zurzeit mit AII ein.

Abfallaufkommen

Die Abfallbeseitigung erfolgt durch die Berliner Stadtreinigung (BSR). Die Abfälle werden auf der Deponie, der Müllverbrennungsanlage und dem Kompostwerk entsorgt. In den Gästezimmern stehen teilweise Behälter zur Abfalltrennung bereit. In der Küche, Waschküche und im Servicebereich werden Abfälle getrennt gesammelt. Die Abfälle in den Büros und der Rezeption werden ebenfalls getrennt. Aus hygienischen Gründen werden Behälter mit Müllsäcken aus Plastik ausgelegt.

Die zentralen Abfallcontainer befinden sich auf dem Parkplatz der Bildungsstätte. Für die Entleerung von getrennt gesammelten Abfällen sind die Mitarbeiter/innen zuständig. Batterien und Energiesparlampen werden getrennt gesammelt und bei Sondermüllsammelstellen abgegeben.

Mehrwegsysteme kommen in der Küche und im Restaurant zum Einsatz. Zur Abfallvermeidung werden Mehrwegflaschen und -kisten eingesetzt, eigene Getränkeautomaten für Kaltgetränke sind im Haus jedoch nicht aufgestellt. In der Villa und im Restaurant des Gästehauses befinden sich Automaten für Kaffeespezialitäten, um den Gästen warme Getränke anbieten zu können.

Chancen und Risiken

Ziel ist es, das Abfallaufkommen weiter zu reduzieren sowie das Trennverhalten zu verbessern, denn Gewerbemüll und Papieraufkommen haben sich in den zurückliegenden Jahren von ihrer Menge her erhöht. Abfalltrennung und Abfallvermeidung bleiben daher eine der vordringlichen Aufgaben in unserer Bildungsstätte. Gefährliche Abfälle werden über Fachfirmen entsorgt. Hiermit ergibt sich für uns eine Bewertung mit CII.

Reinigung

Für die Reinigung sind die Mitarbeiter des Bereichs „Housekeeping“ zuständig. Das Housekeeping-Personal reinigt täglich sowohl die Villa als auch den Neubau. Die Bäder in den Gästezimmern werden bei der Reinigung regelmäßig desinfiziert.

Chancen und Risiken

Das Housekeeping-Personal achtet bei der Verwendung der Reinigungsmittel auf die größtmögliche Umweltverträglichkeit. Damit es nicht zu Problemen bei der Lagerung, Dosierung und sachgerechten Verwendung von Putzmittel kommt, wurde eine Dosieranlage für die Reinigungsmittel installiert. Das bedeutet es werden nur Konzentrate eingekauft, die mit Wasser verdünnt werden. Das spart Verpackung und Volumen bei der Lieferung und Lagerung. Auf das Steuerungspotenzial der Reinigungsmittel kann also mittelbar Einfluss genommen werden. Wir bewerten diesen Bereich deshalb mit BII.

Materialverbrauch

Das Haus hat für die Beschaffung von Papier festgelegt, dass dieses bei Memo bestellt wird. Es werden PC's der Marke Fujitsu Siemens verwendet, die ebenfalls über einen Stand-by-Modus verfügen. Das Haus verwendet einen Drucker des Modells HP-Laserjet (kein Stand-by-Modus, Einsatz von Recyclingpapier). Das Fax- und Multifunktionsgerät der Marke Toshiba verfügt über einen Stand-by-Modus (Einsatz von Recyclingpapier). Betriebsprobleme mit speziellen Geräten sind nicht bekannt. Die Wartung der Kopier- und Faxgeräte erfolgt über die Fa. Toshiba. PCs und Netzwerke werden regelmäßig über die IT-Abteilung der EKD gewartet, upgedatet und erneuert. Wenn es nicht notwendig ist vor Ort die Wartung durchzuführen, erfolgt diese über einen Onlinezugang aus der Ferne.

2022 wurden 75.000 Blatt Recyclingpapier verbraucht. Dazu kommen Briefumschläge aus Recyclingpapier und aus Normalpapier. Einseitig beschriebene oder bedruckte Papiere werden als Notizpapier wiedergebraucht. Verbrauchte Tonerkartuschen werden in Sammelboxen der Caritas gesammelt und dem Recycling zugeführt.

Chancen und Risiken

Schwankungen im Bereich des Papierverbrauchs hängen damit zusammen, dass jeweils der Einkauf erfasst wird. An die Mitarbeitenden wird im Hinblick auf einen bewussteren Umgang mit Kopien appelliert. Wir stufen den Gesamtbereich Materialverbrauch in die Kategorie CII ein, da unter Umständen weitere Prozesse noch stärker digitalisiert werden können. Hier besteht durchaus hohe Handlungsrelevanz.

Küche

Im Schnitt werden in der Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder täglich 45 Essensportionen zubereitet (minimal: 10, maximal: 250). Auf Bestellung werden auch Caterings ausgeliefert.

Das Essen entspricht weitgehend den Grundsätzen der Vollwerternährung (Verwendung von frischen Zutaten, möglichst wenig weißer Zucker, Verwendung von kalt gepressten Ölen, viel frisches Gemüse und Obst). Es gibt jedoch keinen regelmäßigen fleischfreien Tag und Vollkornmehl wird nicht verwendet.

Für die Auswahl von Lebensmitteln spielen bei den Herstellern bzw. Lieferanten, eine schadstoffarme Anbauweise, fairer Handel, Produkte aus regionalem Anbau, sowie saisongemäße Gemüse- und Obstsorten eine Rolle. Auf stark belastete Lebensmittel (z.B. Treibhaussalat mit Nitrat) wird weitest gehend verzichtet. Für das Frühstück wird die Konfitüre nicht in Portionspackungen, sondern in Gläsern eingekauft und serviert.

Als Abfälle fallen Tetra Paks, Glas und Plastikverpackungen an. Im Gästehaus müssen zudem regelmäßig Pappkartons (Eier), Kartons (Brot) sowie Alufolie (Butter) entsorgt werden.

Bei der Verwendung von Portionspackungen hat das Haus nicht die Möglichkeit, auf andere Verpackungs- und Portionierungsarten umzusteigen. Die Entsorgung von Essensresten, sonstigen organischen Abfällen sowie Pappe und Papier erfolgt durch Fachfirmen. Holzkisten werden durch die entsprechenden Lieferanten abgeholt. Viele Lieferanten verwenden rote Pfandbehältnisse.



Chancen und Risiken

Gemüse, Salat, Obst, Fleisch sowie Wurst werden vom Großhandel bezogen. Nach Möglichkeit werden Gemüse, z.B. Spargel und Obst auch von regionalen Erzeugern bestellt. Kaffee bezieht das Haus aus fairem Handel von der GEPA GmbH. Aus regionaler Landwirtschaft stammen Säfte, Milch sowie Molkereiprodukte.

Die Entsorgung von Essensresten, sonstigen organischen Abfällen sowie Pappe und Papier erfolgt durch Fachfirmen. Holzkisten werden durch die entsprechenden Lieferanten abgeholt. Viele Lieferanten verwenden rote Pfandbehältnisse.

Auf die diversen Wünsche der Gäste wird bei der Essensversorgung bereits eingegangen: vegetarische, vegane, laktosefreie oder glutenfreie Ernährung werden bei Bedarf individuell zubereitet. Ebenso werden bei Bestellung verschiedene Nahrungsmittelunverträglichkeiten berücksichtigt. Ein großer Teil der Lebensmittel wird aus regionalen Regionen und in Vollwert-Qualität bestellt. Wir bewerten diesen Aspekt mit BII, da das erreichte Niveau gehalten werden soll.

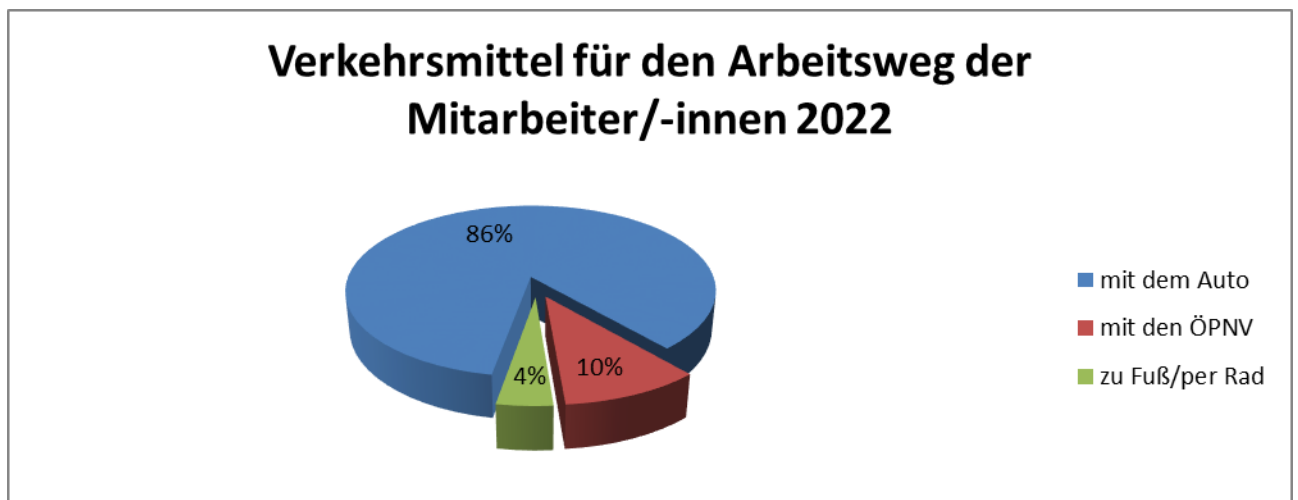
Indirekte Umweltaspekte

Mobilität

Die Mitarbeiter/-innen der Evangelischen Bildungsstätte legen jährlich insgesamt 55.718 km zwischen der Arbeitsstelle und ihrer Wohnung zurück. Davon werden 2.256 km zu Fuß bzw. mit dem Fahrrad zurückgelegt. Das Auto wird für 47.822 km und die öffentlichen Verkehrsmittel für 5.640 km genutzt. Die jeweiligen Kraftfahrzeuge sind als schadstoffarm eingestuft (EURO IV bzw. EURO V). Als Grund für die relativ hohe Nutzung von Pkws wird eine fehlende Anbindung an den öffentlichen Nahverkehr genannt.

Nach den coronabedingten Schließzeiten sind die Mitarbeitenden der Ev. Bildungsstätte auf Schwanenwerder durch die reguläre Belegung in 2022 im Vergleich zum Vorjahr 9.984 km mehr gefahren. Der Pkw wurde geringfügig weniger genutzt, die öffentlichen Verkehrsmittel und das Fahrrad wurden für den Arbeitsweg geringfügig mehr genutzt. Die Angestellten, die zur Anfahrt und Rückfahrt öffentliche Verkehrsmittel nutzen, haben eine Mehrfahrten- bzw. Jahreskarte. Car-Sharing stellt durch den unterschiedlichen Schichtdienst der Mitarbeitenden keine Option dar. Ein Jobticket wird nicht angeboten.

Abb. 13: Von Mitarbeitern 2022 zurückgelegte Streckenkilometer
(Anfahrt zur Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder)



Die Angestellten der Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder haben 2022 Dienstreisen von insgesamt 68 km unternommen. Es wurde eine Bahncard angeschafft, um die Bahn für Geschäftsreisen bevorzugt nutzen zu können.

Chancen und Risiken

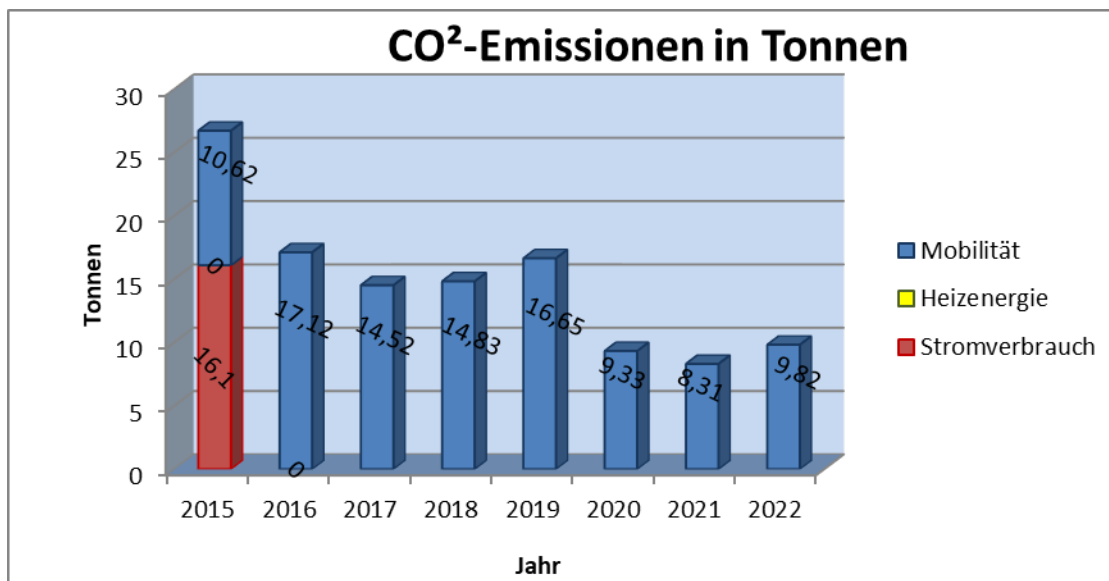
Was die Umweltauswirkungen durch die Mobilität angeht, so ist zu sagen, dass das Nutzerverhalten der Mitarbeiter/innen auf diesem Gebiet schwierig zu ändern ist. Grund hierfür ist die Entfernung zwischen Wohn- und Arbeitsort. Der Ausbau des Radwegenetzes ist in Berlin noch ausbaufähig, sodass sich die Nutzung der Verkehrsmittel in den zurückliegenden Jahren nicht entscheidend verändert hat. Zwölf von dreizehn Mitarbeitenden fahren mit dem eigenen Auto zum Arbeitsplatz. Folge hierfür ist die schlechte Anbindung der Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder an den öffentlichen Personennahverkehr. Daher Bewertung: AII.

CO₂-Emissionen

Die CO₂-Emissionen für den Heizenergie-, Stromverbrauch und die Mobilität verringern sich tendenziell. Seit 2015 wurde der Gasbezug vollständig auf „Grün Gas“ umgestellt. Hieraus resultiert die CO₂-Ersparnis. Auch die Stromlieferungen wurden auf „100% Grünstrom“ umgestellt, so dass auch hier erfreulicherweise eine CO₂-Ersparnis spürbar wird.

Die, durch die Mobilität bedingten, Emissionen schwanken zwischen den Jahren. In 2020 und 2021 konnten die CO₂-Emissionen der Mobilität durch Schließzeiten und Home-Office verringert werden. Ebenso reduzierten sich die Wege für Dienstreisen.

Abb. 14: Entwicklung der CO₂-Emissionen von 2015 bis 2022 (in Tonnen)



Chancen und Risiken

Die CO₂-Emissionen haben sich seit 2011 positiv entwickelt: Von 243,4 Tonnen gingen sie bis 2022 auf 9,82 Tonnen zurück. Dafür verantwortlich ist der Umstieg auf reinen Grün-Strom und Grün-Gas, der die CO₂-Emissionen für Strom und Heizung auf 0 Tonnen gesenkt hat.

Fazit: Insgesamt konnte zum Referenzjahr 2015 der CO₂-Ausstoss in 2022 um 63 % zum Ausgangswert verringert werden. Die Klimaschutzziele konnten damit realisiert werden. Wir sehen nur noch ein geringes Reduktionspotenzial bei den CO₂-Emissionen, deshalb lautet unsere Bewertung AIII.

UMWELTKERNINDIKATOREN DER EVANGELISCHEN BILDUNGSSTÄTTE AUF SCHWANENWERDER

Die Kernindikatoren geben die Umweltauswirkungen im Überblick wieder und dienen vor allem der Vergleichbarkeit mit anderen Einrichtungen.

Umweltkennzahl	2019	2020	2021	2022
Gesamtzahl der Mitarbeiter/innen	16	11	12	13
Gästeanzahl	5.060	1.995	1.677	4.010
Beheizte Fläche	2.598,4	2.598,4	2.598,4	2.598,4
Stromverbrauch in MWh	142,3	38,8	31,5	40,6
Stromverbrauch in kWh pro Mitarbeiter/in	8.894	3.527	2.625	3.123
Stromverbrauch in kWh pro Hotelgast	28,1	19,4	18,8	10,1
CO ₂ -Emissionen durch Stromverbrauch in Tonnen	0	0	0	0
Heizenergieverbrauch in MWh	412,9	370,7	276,6	333,3
Witterungsbereinigter Heizenergieverbrauch in MWh	479	430	284,9	376,6
Heizenergieverbrauch in kWh pro Mitarbeiter/in	25.808	33.700	23.050	25.638
Heizenergieverbrauch in kWh pro m ²	158,9	142,7	106,5	128,3
Heizenergieverbrauch in kWh pro Hotelgast	81,6	185,8	164,9	83,1
Anteil der Energie aus erneuerbaren Energiequellen am gesamten Energieverbrauch in %	100	100	100	100
CO ₂ -Emissionen durch Heizenergieverbrauch in Tonnen	0	0	0	0
CO ₂ -Emissionen durch Strom- und Heizenergieverbrauch in Tonnen	0	0	0	0

Umweltkennzahl	2019	2020	2021	2022
CO ₂ -Emissionen durch Arbeitsweg der Mitarbeiter/innen in Tonnen	12,87	9,34	8,31	9,81
CO ₂ -Emissionen durch Dienstreisen in Tonnen	3,78	0,01	0	0,01
CO ₂ -Emissionen durch Mobilität in Tonnen	16,65	9,35	8,31	9,82
Gesamte CO ₂ -Emissionen in Tonnen	16,65	9,35	8,31	9,82
Gesamte CO ₂ -Emissionen in Tonnen pro Mitarbeiter/in	1,0	0,9	0,7	0,8
CO ₂ -Emissionen in Kilogramm pro Hotelgast	3,3	4,7	5,0	2,4
NO _x -Emissionen durch Arbeitsweg der Mitarbeiter/innen in kg ⁶⁾	10,7	10,5	9,5	11,05
NO _x -Emissionen durch Dienstreisen in kg	11,74	0,01	0	0,01
NO _x -Emissionen in g pro Mitarbeiter/in	1403	955	792	851
NO _x -Emissionen in g pro Hotelgast	4,4	5,3	5,7	2,8
PM-Emissionen durch Arbeitsweg der Mitarbeiter/innen in kg	0,9	0,8	0,6	0,74
PM-Emissionen durch Dienstreisen in kg	0,16	0	0	0
PM-Emissionen in g pro Mitarbeiter/in	66,3	72,7	50,0	56,9
PM-Emissionen in g pro Hotelgast	0,2	0,4	0,4	0,2
Wasserverbrauch in m ³	4.546	1.899	1.341	1.973
Wasserverbrauch in Liter je Mitarbeiter/in und Arbeitstag	1.353	822	497	681
Wasserverbrauch in Liter pro Hotelgast	898	952	800	492

Umweltkennzahl	2019	2020	2021	2022
Abfallaufkommen (Gewerbemüll und Papier) in Liter	92.780	72.140	72.720	90.840
Müllaufkommen in Liter pro Mitarbeiter/in	5.799	6.558	6.060	6.988
Müllaufkommen in Liter pro Hotelgast	18,3	36,2	43,4	22,7
Papierverbrauch (DIN A4-Blatt)	75.000	25.000	25.000	75.000
Papierverbrauch pro Mitarbeiter/in	4.688	2.273	2.083	5.769
Papierverbrauch pro Hotelgast	14,8	12,5	14,9	18,7
Bebaute Fläche in m²	904	904	904	904
Bebaute Fläche in m² pro Mitarbeiter/in	56,5	82,2	75,3	69,5
Bebaute Fläche in m² pro Hotelgast	0,2	0,5	0,5	0,2
Naturnahe Fläche in m²	4.688 179.000	2.273 179.000	2.083 179.000	5.769 179.000
Papierverbrauch pro Hotelgast	14,8	12,5	14,9	18,7
Bebaute Fläche in m²	904	904	904	904
Naturnahe Fläche in m²	179.000	179.000	179.000	179.000

- 1) Emissionsfaktor bis 2009 auf der Grundlage von GEMIS 4.7:
- 2) Emissionsfaktor ab 2010 auf der Grundlage von GEMIS 4.7:
- 3) Emissionsfaktor bis 2009 auf der Grundlage von GEMIS 4.7:
- 4) Emissionsfaktor ab 2010 auf der Grundlage von GEMIS 4.7:
- 5) Emissionsfaktoren auf der Grundlage von GEMIS 4.7, vgl. Öko-Institut (2012): Endbericht zur Kurzstudie: Lebenswegbezogene Emissionsdaten für Strom- und Wärmebereitstellung, Mobilitätsprozesse sowie ausgewählten Produkten für die Beschaffung in Deutschland. Darmstadt.
- 6) Gefährliche Abfälle kommen, wenn nur in Kleinstmengen vor (z.B. alte Batterien) und werden daher nicht separat erfasst.

UMWELTPROGRAMM DER EVANGELISCHEN BILDUNGS-STÄTTE AUF SCHWANENWERDER 2021 BIS 2024

Nachhaltiges Personalmanagement

Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahmen	Durchführung	Umsetzung
Förderung der Mitarbeiter/-innen	Fortbildungsveranstaltung der Mitarbeitenden zum Thema Mülltrennung	Alle 2 Jahre	Infoveranstaltung 12/2022
Attraktivität als Arbeitgeber erhöhen	Entwicklung moderner Arbeitsmodelle	Kontinuierlich	Beibehalten, wenn möglich von Home-Office Mitarbeitermassage am Arbeitsplatz

Nachhaltige Bewirtschaftung der Grünflächen

Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahmen	Durchführung	Umsetzung
Bewirtschaftung der Grünflächen	Einrichten eines Bienenhotels	2024	In Planung
	Blumenwiese für Bienen	Kontinuierlich	Absprache mit Gartenbaufirma

Stärkung der regionalen Handwerksbetriebe

Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahmen	Durchführung	Umsetzung
Einkauf von Hotelausstattung	Einkauf von Hotelausstattung bei regionalen Handwerksbetrieben	Kontinuierlich	Wird laufend umgesetzt
Beschaffung von Dienstleistungen	Einkauf von Dienstleistungen in der näheren Region	Kontinuierlich	Einkauf von Dienstleistungen im Bereich Küche und Housekeeping

Verbesserte Nachhaltigkeit der Gästeverpflegung

Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahmen	Durchführung	Umsetzung
Stärkung des Bewusstseins für gesunde Ernährung bei Mitarbeitern und Gästen	Regionale Gerichte anbieten	Kontinuierlich	Buffets werden mit saisonalem Gemüse vervollständigt
	Vegetarischen Anteil der Mahlzeiten und Buffets erhöhen	Kontinuierlich	Zu jeder Mahlzeit mind. ein vegetarisches Gericht

Stärken der sozialen Nachhaltigkeit

Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahmen	Durchführung	Umsetzung
Partnerschaft mit Talitha Kumi	Austausch von Studenten/-innen aus Palästina und Auszubildenden der HOSPES Ev.-Tagen GmbH	kontinuierlich	Besuch von Studenten in 08/2022

Es werden Studenten/-innen aus Palästina eingeladen im Bereich Küche und Service mitzuarbeiten, Berlin zu erkunden und Einblicke in die Kultur und die Arbeitswelt einer Bildungsstätte in Deutschland zu erhalten.

Erhaltung der guten Energieeffizienz

Zielsetzung/Einzelziel	Maßnahmen	Durchführung	Umsetzung
Schaffen einer neuen Datenbasis nach Rückkehr zum Regelbetrieb	Fortführung der regelmäßigen Zählerstandserfassungen	kontinuierlich	Erfassung in 01/2023

Die Zusammenarbeit und regelmäßigen Zusammenkünfte zwischen Umweltteam, Umweltmanagementbeauftragter und Umweltbeauftragter ermöglichen das Abstimmen und Durchführen von Umweltzielen und die praktischen Möglichkeiten diese umzusetzen. Arbeitsabläufe werden besprochen, Hinweise der Mitarbeiter/-innen ausgewertet und zukünftige Umweltziele entwickelt.

Unsere Erfahrungen mit der EMAS-Zertifizierung zeigen, dass die investierte Zeit mit dem Umweltteam nicht nur Diskussionen und Gedankenaustausch zur Verfolgung ökologischer Verbesserungen zur Folge haben, auch sind damit ökonomische Verbesserungen eng verknüpft.

Erklärung des Umweltgutachters

Der Umweltgutachter, Dipl.-Ing. Henning von Knobelsdorff, Mozartstraße 44, 53115 Bonn, hat das Umweltmanagementsystem, die Umweltbetriebsprüfung, ihre Ergebnisse, die Umweltleistungen und die Umwelterklärung der Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder, Inselstraße 27-28, 14129 Berlin, mit dem NACE-Code 55.9 „Sonstige Beherbergungsstätten“ auf Übereinstimmung mit der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 des Europäischen Parlaments und des Rates vom 25. November 2009 über die freiwillige Teilnahme von Organisationen an einem Gemeinschaftssystem für Umweltmanagement und Umweltbetriebsprüfung geprüft und die vorliegende Umwelterklärung für gültig erklärt.

Es wird bestätigt, dass

- die Begutachtung und Validierung in voller Übereinstimmung mit den Anforderungen der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 durchgeführt wurden,
- die Änderungen gemäß Verordnung (EU) 2017/1505 vom 28. August 2017 und der Verordnung (EU) 2018/2026 vollständig berücksichtigt wurden,
- keine Belege für die Nichteinhaltung der geltenden Umweltvorschriften vorliegen,
- die Daten und Angaben der Umwelterklärung des o.g. Standortes mit 12 Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern im begutachteten Bereich, ein verlässliches, glaubhaftes und wahrheitsgetreues Bild sämtlicher Tätigkeiten der Evangelischen Bildungsstätte auf Schwanenwerder innerhalb der in der Umwelterklärung angegebenen Bereiche geben.

Die nächste konsolidierte Umwelterklärung wird der Registrierungsstelle spätestens bis zum 20. Oktober 2025 vorgelegt. In dem Jahr 2024 wird eine ungeprüfte Aktualisierung veröffentlicht. Die EMAS-Registrierung kann nur durch eine zuständige Stelle gemäß der Verordnung (EG) Nr. 1221/2009 erfolgen. Diese Erklärung darf nicht als eigenständige Grundlage für die Unterrichtung der Öffentlichkeit verwendet werden.

Berlin, den 09. November 2023

Henning von Knobelsdorff
Umweltgutachter
DE-V-0090